Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 66 (1995)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verantwortlich
Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate
ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate
Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)
Stutz + Co. AG, Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Geschäftsleitung
Werner Vonaesch, Zentralsekretär
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat
Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Verlag/Publikationen
Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Stellenvermittlung/-inserate
Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Kurse/Seminare
Dr. Annemarie Erdmenger
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Paul Gmünder
Telefon: 041/44 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich gehe, du gehst, er/sie geht, wir gehen . . . Wohin? Wie lange? Warum?
Wir gehen zur Arbeit ins Geschäft, ins Büro, ins Werk, aufs Feld; wir machen unsere täglichen Besorgungen, gehen auf Besuch, gehen unserem Freizeitvergnügen nach, machen einen unangenehmen Gang; wir folgen gehorsam dem vorgegebenen Weg, trampeln ergeben oder gar resigniert einem Pfad entlang, oder aber wir schlagen aus und über die Stränge, weichen ab, steigen gar aus . . . aber immer gehen wir. Wir verlassen unsere vertrauten vier Wände und kehren zumeist immer wieder freiwillig und auch gerne dorthin zurück. – Nicht immer.
Irgendeinmal kann uns der Weg zurück in die vertraute Umgebung aus irgendeinem Grund verwehrt sein. Dies muss nicht endgültig und ausschliesslich sein. Aber immerhin wird dann oft unsere Freiwilligkeit entscheidend in Frage gestellt.
Wir wohnen beispielsweise an einer Hanglage. In der Gemeinde wird auf den Quartierstrassen nur ein reduzierter Winterdienst durchgeführt, das heisst: Streusalz wird nur minimal und im Notfall eingesetzt. Für die Umwelt ist dies von Vorteil, für die Kinder ein Plausch, doch der Weg zur Busstation oder ins Dorf kann zum Unsicherheitsfaktor werden. Gerade ältere Quartierbewohner bekunden oft Mühe mit den winterlichen Verhältnissen. Glück und Glas – wie leicht bricht das. Nicht nur! Auch Knochen, ein Schenkelhals zum Beispiel. Dann führt der Gang ins Dorf zusätzlich noch etwas weiter in die Arztpraxis oder ins Bezirksspital, und die Heimkehr ins eigene Haus ist gelegentlich recht unsicher. Lässt sich eine Rückkehr überhaupt noch durchführen und verantworten? Ist die nötige Hilfe gewährleistet? Und wenn nicht ? Was dann?
Unsere Gemeinde verfügt über einen gut ausgebauten Hauspflegedienst, der in der Bevölkerung seit vielen Jahren verankert ist. Doch wir alle wissen, dass auch die zuverlässigste Haushilfe und -pflege nicht immer eine Lösung der Probleme sein kann. Also bietet sich die Institution Heim als Ausweg an. Ziemlich unfreiwillig . . .
Meine Überlegungen beinhalten an dieser Stelle nur einen Aspekt, der einen Heimeintritt zur Folge haben kann. Es führen noch andere, auch freiwillige Wege ins Heim.
Warum gehen Menschen ins Heim? Und wie fühlen sie sich dort?
Im Alterszentrum Hottingen wurde eine entsprechende Umfrage durchgeführt und die Antworten teilweise in der Hauszeitung «WIR» veröffentlicht. Heimleiter Alfred von Ballmoos hat der «Fachzeitschrift Heim» die Texte zur Verfügung gestellt. Lesen Sie daher in dieser Nummer selbst, warum Bewohnerinnen und Bewohner ins Alterszentrum eintraten, wie sie sich dort eingelebt haben und wie sie sich in ihrem neuen Zuhause fühlen.
Wie die Berichte zeigen, können die Gründe für einen Eintritt sehr verschieden sein und müssen nicht unbedingt eine schiefe, vereiste Ebene als auslösende Motivation beinhalten.
Bis Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Zeilen vor sich liegen haben, wird wohl die grösste Winterkälte vorbei sein. Trotzdem wünsche ich Ihnen für Ihre weiteren Schritte alles Gute und Trittfestigkeit.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre